

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **33 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literaturbesprechung

BIRKENAUER Josef, Bibliographie Didaktik der Geographie, Ferdinand Schöningh, Paderborn 1976, UTB-Uni-Taschenbücher, Nr. 554, 194 S., DM 12.80.

Der Verfasser dieses handlichen Taschenbuches ist Professor für Geographie an der Pädagogischen Hochschule Freiburg i.Br. Mit seiner "kritischen Bibliographie" will er sowohl Studierenden wie auch im Lehramt stehenden Geographen die Möglichkeit verschaffen, sich über "Wert und Unwert" der wesentlichen didaktischen Veröffentlichungen im Bereich der Geographie zu orientieren. Inhaltlich wird ein weites Spektrum abgedeckt, das von der allgemeinen Fachdidaktik über psychologische, Physio- und Anthropogeographie bis zu Stoffauswahl, Unterrichtsformen, Tests und Medien (Dias, Filme, Globen, Atlanten, Exkursionen usw.) reicht. Der weitaus grösste Teil der zitierten Titel ist recht objektiv und gerade in der richtigen Länge rezensiert worden. Leider sind einige angeführte Publikationen gar nicht oder nur mit einigen Zeilen Kommentar versehen, einige andere dagegen mit ein bis zwei Seiten. Die erfassten Veröffentlichungen stammen meist aus dem Raum der Bundesrepublik Deutschland. Daneben sind auch noch Werke aus der DDR, aus England und den USA sowie einige wenige Titel aus Frankreich erwähnt. Oesterreichische und schweizerische Publikationen fehlen praktisch. Immerhin werden die Mittelschulatlanten der beiden Länder kritisch kommentiert. Von den in unserer Zeitschrift "Geographica Helvetica" erschienenen Artikeln zum Thema "Schulgeographie" findet der Verfasser, dass sie "zumeist keine wirkliche Information" böten!

Die im vorliegenden Band eingeschlossenen Titel sind zum überwiegenden Teil zwischen 1968 und 1975 erschienen. Der Verfasser ist der Ansicht, dass durch die "didaktische Revolution seit 1968" vieles aus dem älteren Schrifttum veraltet sei. Wie zeitlos beständig die Werke sein werden, die diese Revolution geboren hat, wird sich allerdings erst noch weisen müssen. Der Zahn der Zeit und die Realitäten unseres Schulalltags werden hier wohl noch einiges wegnagen, bis die guten Kerne, die zweifellos in manchen dieser Geistesfrüchte stecken, klar zum Vorschein kommen.

GH 1/1978

Jörg Roth-Kim

SCHMITHUESEN Josef, Allgemeine Geosynergetik, Lehrbuch der allgemeinen Geographie, Band XII, Walter de Gruyter, Berlin 1976, 349 S., 15 Abb., DM 80.--.

Der Autor ist bestrebt, "die innere Einheit im Aufbau unserer Wissenschaft aufzuzeigen und mit dem Ausbau der Landschaftskunde als Allgemeine Geosynergetik zu festigen". Man kann nach seiner Meinung Landschaften als "Gesamtcharakter geosphärischer Wirkungssysteme" begreifen. Diese Voraussetzung ist zum Verständnis des vorliegenden anspruchsvollen Werkes wesentlich. Das erste Kapitel ist der Stellung der Geographie im System der Wissenschaft gewidmet. Schmithüsen hebt hervor, dass das methodologisch Besondere darauf zielt, die Gesamtheit zu begreifen und zu erklären. Anspruchsvoll aber gewinnbringend ist das Studium seiner Ausführungen über "das methodologische System" (p. 41 ff). Wie schon viele Geographen vor ihm, warnt auch er vor einer Spaltung in eine physische und eine Anthropogeographie. Ausserdem klärt er die Bedeutung des Studiums spezieller Sachbereiche, das er nur dann als sinnvoll erachtet, wenn es sich "an der Bedeutung der Gegenstände für die räumlichen Wirkungsgefüge" orientiert.

Da es immer wieder notwendig ist, über den Landschaftsbegriff nachzudenken, widmet auch Schmithüsen diesem ein besonderes Kapitel. Anschliessend geht der Autor allgemeine Probleme der wissenschaftlichen Behandlung und die historischen Ursachen synergetischer Strukturen an.

Diese beiden Abschnitte regen sehr zum Nachdenken an. Ueberhaupt kann das Werk nicht einfach "gelesen" werden; es muss immer wieder neu überdacht werden. Gerade darin liegt der Gewinn und das Verdienst des vorliegenden Bandes. Weil der Autor bestrebt ist, den Dingen auf den Grund zu gehen, sie gedanklich zu durchdringen, ist es verständlich, dass er sich zuletzt dem nootischen Aspekt und einer ökologischen Geosynergetik zuwendet. Damit legt er Ueberlegungen dar, die dem in der Praxis tätigen Geographen sowie auch dem Politiker dienlich sein können bzw. müssen und die Geographie in einen grossen Rahmen stellen.

GH 1/1978

Gerhard Furrer